



Einzigartige Exkursion ins Silicon Valley

Studierende der Fakultät Maschinenbau und Werkstofftechnik der Hochschule Aalen erhalten exklusive Einblicke

22.11.2022 | Nach langer Vorbereitung und Planung von Prof. Dr. Aexander Grohmann konnte kürzlich eine Exkursion ins Silicon Valley realisiert werden. Rund 25 Studierende der Studiengänge International Sales Management and Technology und Leadership in Industrial Sales and Technology erhielten die Möglichkeit, in die Heimat unzähliger Start-ups und weltweit tätiger Technologieunternehmen zu reisen. Die Region im US-Bundesstaat Kalifornien gilt als bedeutendster Hightech-Standort der Welt.

Fünf Tage voll spannender Einblicke in Unternehmen, einem Besuch der Eliteuniversität Stanford sowie Vorträge über Innovationen, die Start-up-Kultur, Künstliche Intelligenz und das Mindset des Silicon Valley liegen hinter den Teilnehmenden. „Wir leben in einer sich zunehmend schneller verändernden Umgebung. Dadurch wird unsere Adaptionfähigkeit täglich auf die Probe gestellt. Bestehendes zu hinterfragen, mutig neu zu denken und veraltete Strukturen aufzubrechen, das sind die heutigen Erfolgsfaktoren. Wie das methodisch funktionieren kann und welches Mindset dafür notwendig ist, das kann man nirgendwo sonst besser erleben als im Silicon Valley. Dieses Erleben möchte ich unserer Studierenden mit solchen Aktivitäten ermöglichen“, sagt Prof. Alexander Grohmann.

Mit einem Besuch der Auslandshandelskammer in San Francisco beginnend, ging es weiter in das Santa Clara County, wo die Besuche der Firmen Eightfold AI, Denso, Palo Alto Networks, Plug and Play und Trumpf auf dem Programm standen. Von innovativen Start-ups bis hin zu Weltmarktführern war somit alles dabei, um den besonderen Flair des Silicon Valley zu erleben. „Die Exkursion war definitiv ein Highlight des Masterstudiums. Es war hochinteressant, einen Einblick in die Arbeitswelt des Silicon Valley zu erhalten. Besonders ist mir der Besuch bei Palo Alto Networks in Erinnerung geblieben – einem großen Unternehmen mit Start-up-Atmosphäre“, zieht Artur Schmal sein Fazit.